

Biennale

Pressemitteilung

28. Oktober 2019, Mannheim/Ludwigshafen/Heidelberg

Programmvorstellung der *Biennale für aktuelle Fotografie 2020*

Die *Biennale für aktuelle Fotografie, 2020* unter der Schirmherrschaft von Kulturstaatsministerin Monika Grütters, untersucht vom 29.02. bis 26.04.2020 unter dem Titel *The Lives and Loves of Images*, wie die Fotografie zum Symbol für die Extreme unserer Gesellschaft wurde. David Company, Kurator der Biennale, widmet sich in seinem Konzept den widersprüchlichen Gefühlen, die Fotografie in uns auslösen kann – von leidenschaftlicher Zuneigung bis starker Skepsis. Gezeigt werden sechs Ausstellungen in sechs Häusern in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg mit zeitgenössischen und historischen Arbeiten von rund 70 internationalen Künstler*innen und Fotograf*innen.

Neues Format: In einer hochkarätig besetzten Gesprächsreihe im Vorfeld und während der Biennale diskutieren renommierte Fotokünstler*innen und Wissenschaftler*innen das Verhältnis von Fotografie und Wissenschaft.

+++++ Die *Biennale für aktuelle Fotografie 2020* wird gefördert durch die drei Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, die BASF SE als Premiumsponsor sowie viele weitere Unterstützer, die zur Stärkung der Fotografie in der Rhein-Neckar-Region beitragen. +++++

Laufzeit: 29.02. – 26.04.2020

Eröffnung: 28.02.2020, 19 Uhr, Kunsthalle Mannheim

Der englische Kurator, Künstler und Autor David Company stellt heute in Ludwigshafen sein Konzept für die zweite *Biennale für aktuelle Fotografie* vor, die vom 29. Februar bis 26. April 2020 in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg unter dem Titel *The Lives and Loves of Images* stattfindet. In den sechs beteiligten Institutionen werden thematische Ausstellungen gezeigt, die dem Eigenleben fotografischer Bilder nachspüren. Sie untersuchen, wie Künstler*innen sich an ihren Vorbildern abarbeiten und wie ikonische Fotografien als kulturelles Gemeingut immer wieder neu definiert werden. Die Biennale zeigt Arbeiten von rund 70 internationalen Fotograf*innen.

Darüber hinaus ist ein ausführliches Rahmenprogramm geplant, mit der hochkarätig besetzten Dialogreihe *Fotografie & Wissenschaft*, der *Langen Nacht der Fotografie* gemeinsam mit OFF//FOTO, Kuratorführungen, Künstler*innengesprächen, den Campustagen für Studierende, Workshops und weiteren Angeboten für Besucher*innen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Die Höhe des Eintrittspreises wird wie 2017 durch das Pay What You Want-Prinzip bestimmt (ausgenommen die Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim); jede*r Besucher*in entscheidet selbst über den Betrag, den er/sie geben möchte.

Prof. Monika Grütters MdB, Staatsministerin für Kultur und Medien: „Angeichts der überwältigenden Bilderflut, mit der wir täglich konfrontiert werden, kommt der Fotokunst eine besondere Bedeutung zu. Sie hinterfragt unsere Bildkultur und öffnet uns die Augen mit einem ganz eigenen, sehr differenzierten Blick auf die Welt. Genau das ist auch das Ziel der Biennale für aktuelle Fotografie. Sie bietet der zeitgenössischen Fotokunst ein Forum mit internationaler Strahlkraft. Neben den Ausstellungen wird auch das vielfältige Begleitprogramm zu spannenden Diskussionen anregen. Ich wünsche der Biennale zahlreiche neugierige, begeisterte und kritische Besucherinnen und Besucher.“

für aktuelle Fotografie

Biennale

David Company, Kurator: *„Fotografie hat sich zu einem Symbol für die Extreme der heutigen Gesellschaft entwickelt. Sie ist zutiefst privat, und doch ganz und gar öffentlich. Sie kann befreiend sein, aber auch einschränkend. Vergnüglich, aber beunruhigend. Fotografie genießt unsere Sympathie, aber ihrer Macht und ihren Manipulationen begegnen wir mit Skepsis – zumindest sollten wir das. Wenn wir auf das fotografische Bild angewiesen sind, wie so viele es im Laufe des letzten Jahrhunderts behauptet haben, dann sollten wir diese Abhängigkeit mit gemischten Gefühlen betrachten. The Lives and Loves of Images beleuchtet, wie diese Extreme unser Verständnis von und unsere Leidenschaft für Fotografie prägen.“*

Dietrich Skibelski, Vorstandsvorsitzender der Biennale: *„Als Institution ohne eigenes Haus begreift die Biennale es als ihre Aufgabe, zusammen mit ihren Kooperationspartnern den Diskurs über Fotografie immer wieder neu anzustoßen und auf deren sich stetig verändernde Formen und Funktionen zu reagieren. Dafür bringt sie alle zwei Jahre international renommierte Fotograf*innen, Künstler*innen und Kurator*innen mit den Besucher*innen zusammen. Mit ihren Ausstellungen und ihren sowohl praktisch als auch theoretisch ausgerichteten Vermittlungsangeboten fordert die Biennale dazu auf, über Fotografie als prägendes Medium unserer Zeit nachzudenken.“*

David Company legt den Schwerpunkt auf zeitgenössische künstlerische Fotografie und stellt diese in eine historische Kontinuität. *The Lives and Loves of Images* besteht aus sechs thematischen Ausstellungen: Die Ausstellung **Reconsidering Icons** im Museum Weltkulturen der Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, zeigt zeitgenössische Arbeiten, die dem Publikum mit unterschiedlichen Strategien einen zweiten Blick auf Fotografien bieten, die wir alle glauben zu kennen. Einige der künstlerischen Projekte kehren zurück an den Entstehungsort ikonischer Bilder, andere rekonstruieren sie mit neuen Technologien wie Virtual Reality und 3D-Modeling. **When Images Collide** im Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen, entfaltet ausgehend von einer Gegenüberstellung zweier Bilder einen ganzen Kosmos künstlerischer Praktiken, die sich der Kombination von Bildern widmen. Dazu gehören komplexe analoge und digitale Collagen, der Einsatz von Standbildern in Film und Video sowie digitales Rendering und Installation. **Between Art and Commerce** im Port25 – Raum für Gegenwartskunst, Mannheim, versammelt Werke unterschiedlicher Fotograf*innen, die im Spannungsfeld von kommerzieller und künstlerischer Fotografie stehen. Die Ausstellung spürt den hybriden Wegen nach, die das Medium Fotografie zwischen Gebrauchs- und Kunstmedium beschreitet. **Yesterday's News Today** im Heidelberger Kunstverein legt das Schicksal von Nachrichtenfotos und ihren Archiven offen. Diese Ausstellung macht die Arbeit der Bildredakteur*innen sichtbar, wie diese Bildaussagen erzeugen, verändern und Informationen modellieren. Die Ausstellung zeigt darüber hinaus, wie Künstler*innen, Sammler*innen und Historiker*innen mit diesen Fotos umgehen. **All Art is Photography** im Kunstverein Ludwigshafen befasst sich damit, wie wir Kunstwerke verschiedenster Genres oft zuerst durch Fotografie wahrnehmen, wie sich dadurch ihre kulturelle Bedeutung manifestiert und was passiert, wenn sich künstlerische Fotografie die anderen Künste zum Thema nimmt. Was vermag eine Kamera im Maleratelier, vor einer Skulptur oder in einem Kunstmuseum voller Menschen zu leisten? Die Ausstellung **Walker Evans Revisited** in der Kunsthalle Mannheim widmet sich Walker Evans (1903 – 1975). Sie zeigt, wie die amerikanische Fotolegende Generationen von Fotograf*innen und Künstler*innen auf der ganzen Welt inspirierte und wie zeitgenössische Fotograf*innen auf Evans' Arbeit reagieren. Bereits in der Mitte des 20. Jahrhunderts erarbeitete er Strategien, um die Verbreitung seiner Bilder kontrollieren zu können, und widmete sich damit einem Thema, das auch heute von höchster Aktualität ist.

für aktuelle Fotografie

Biennale

Neues Format: Dialogreihe *Fotografie & Wissenschaft*

Im Vorfeld und begleitend zur Biennale 2020 wird erstmals eine prominent besetzte Gesprächsreihe in Heidelberg stattfinden, die das Verhältnis von künstlerischer Fotografie und Wissenschaft in den Mittelpunkt stellt. Die vielfältigen Überschneidungen der beiden Bereiche werden an acht Terminen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten genauer untersucht und kontrovers diskutiert. Es treffen u. a. Anton Corbijn auf Robin Curtis, Herlinde Koelbl auf Bernhard Pörksen oder Timm Rautert auf Horst Bredekamp. Die Dialogreihe *Fotografie & Wissenschaft* ist eine Kooperation zwischen dem Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK) der Universität Heidelberg, dem Deutsch-Amerikanischen Institut Heidelberg (DAI) und der Biennale für aktuelle Fotografie, gefördert durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die Friedrich Stiftung und die Stadt Heidelberg. Alle Termine finden sich auf der Website der Biennale.

Teilnehmende Künstler*innen (Auswahl):

Claudia Angelmaier, David Claerbout, Cortis & Sonderegger, Walker Evans, George Georgiou, Sara Greenberger Rafferty, Sohrab Hura, Lisa Kereszi, Justine Kurland, Mark Lewis, Sebastian Riemer, Thomas Ruff, Anastasia Samoylova, Scheltens & Abbenes, Stephen Shore, Eva Stenram, John Stezaker, Batia Suter, Vanessa Winship, Stanley Wolukau-Wanambwa u. v. a.

Teilnehmende Institutionen 2020

Forum Internationale Photographie (FIP) & ZEPHYR – Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen (Mannheim), Heidelberger Kunstverein, Kunsthalle Mannheim, Kunstverein Ludwigshafen, Port25 – Raum für Gegenwartskunst (Mannheim), Wilhelm-Hack-Museum (Ludwigshafen)

Über die *Biennale für aktuelle Fotografie*

Die *Biennale für aktuelle Fotografie* hat sich seit 2005 zu einem der wichtigsten kuratierten Fotoereignisse mit internationaler Strahlkraft in Deutschland etabliert. Sie zeichnet sich durch die Konzepte der zweijährig wechselnden Gastkurator*innen aus, die immer wieder neue Aspekte der zeitgenössischen Fotografie behandeln, im Dialog mit den eingeladenen Künstler*innen, der Metropolregion Rhein-Neckar, den drei Veranstaltungsstädten und den lokalen, nationalen und internationalen Besucher*innen. Beteiligt sind die bedeutendsten Ausstellungshäuser der drei Städte, deren spezifisches Profil jeweils in die Ausstellungskonzeption mit einbezogen wird. Für die Realisierung der Biennale arbeiten Kulturveranstalter und -förderer der ganzen Metropolregion eng zusammen. Die Biennale verbindet die drei Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg und ihre Kulturinstitutionen in einem städteübergreifenden Dialog miteinander und hat für diese Zusammenarbeit bundesweit Modellcharakter erlangt. Zuletzt zählte die Biennale rund 41.000 Besucher*innen.

Weitere Informationen und aktuelles Bildmaterial zur Biennale zum Download im Pressebereich unter www.biennalefotografie.de

Pressekontakt:

Biennale für aktuelle Fotografie
Hendrik v. Boxberg / Presse & Öffentlichkeitsarbeit
T.: +49 (0)177-7379207
presse@biennalefotografie.de

www.biennalefotografie.de

für aktuelle Fotografie